

Ganz unterschiedliche Werke gruppieren sich

Frank Burkard stellt derzeit in Rottweil aus / Einsichten in den künstlerischen Werdegang

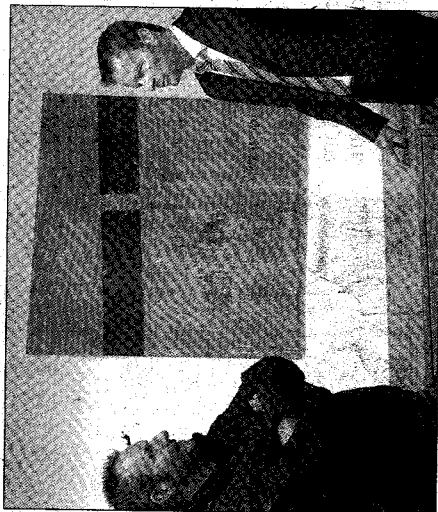
Von Bodo Schnekenburger
Rottweil. Dem Expressionismus verpflichtete Malerei und konkrete Form: Frank Burkards Werk ist vielgestaltig. In den Räumen der Unternehmensberatung Bantle & Wagner in der Königsstraße 23 gewährt eine Ausstellung Einsichten in den künstlerischen Werdegang Burkards, der nach seinem Studium an der PH Freiburg vor einigen Jahren wieder nach Rottweil zurück gekehrt war.

In der Galerie Etage 2 hatte er seinerzeit zusammen mit seinem Professor Gerhard Birchofer seine künstlerische Position zur Diskussion gestellt. War jene Doppelausstellung ein - wenn auch weit

geöffnetes - Fenster, das aktuelles Schaffen vermittelte, zeigen die 26 Exponate ein anderes Bild. Deutlich wird, dass Burkard in vergleichsweise

kurzem Zeitraum sehr unterschiedliche Werkgruppen geschaffen hat.

In der Lounge des Unternehmens, das im Bereich Sa-



»Die Bilder haben mich sofort fasziniert«, gesteht Arndt Bantle (rechts) in dessen Räumen Frank Burkard. Burkard arbeitet aus zehn Jahren zeigt.
Foto: Schnekenburger

nierung und Neustrukturierung im Mittelstand tätig ist, sind Arbeiten um 2000 versammelt, darunter auch ein Selbstportrait. Farblich lebendig gestaltete Binnenflächen, die durch Konturlinien scharf abgegrenzt sind, kennzeichnen diese gegenständlichen Gemälde. Dem gegenüber steht eine Phase, in der Burkard das Bild in den Raum trägt und dabei mit starker Reduktion gearbeitet. Verkohlte Holzstücke werden dabei in lebhaft hell gestaltete Bildträger eingebunden. Die Formen erinnern - und ein Widmungstitel bekräftigt diesen Eindruck - an die Arbeiten Peter Weißhaars, der Burkard wichtige Impulse gegeben hatte. Auch die Malerei ändert

sich nun. Konkrete Formen, gerne in kräftigem Rot, stehen auf dunklen Verläufen. Die Formate sind wieder ausgreifender, und sie bleiben es auch für die 2009 in Stuttgart entstandene Reihe. Teilweise fast reliefhaft collagierte Zeichnungsausrisse bilden Basis und Thema. Vor allem helle Erdfarben, teilweise lasierend und in unterschiedlichen Tönen partiell überdeckend aufgetragen, sind die malerische Verarbeitung, in die sich abermals klar definierte und dennoch schwebende geometrische Formen drängen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Die Ausstellung ist nach Vereinbarung. Telefon 0741/1742660 zu besichtigen.